



Institute of
Communication
and Public Policy



Università
della
Svizzera
italiana

Jenseits der gängigen Erzählungen

Stimmen und Erfahrungen aus
der eritreischen Gemeinschaft
in der Schweiz

Mit der
Unterstützung von



Am 20. Juni präsentieren wir ausgewählte Filme aus dem Projekt “Digital Storytelling”. Die Kurzfilme sind im Rahmen eines Intensivworkshops des Agorà-Projekts entstanden. In diesen Geschichten berichten Eritreer:innen mit ihren eigenen Worten über ihr Leben in der Schweiz und bringen ihre Erfahrungen mit Migration und Flucht in die öffentliche Debatte ein. Im Anschluss laden wir ein zu einem gemeinsamen Austausch und Diskussion zum Thema Rassismus, Flucht und White Saviorism. Die Veranstaltung wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert und in Zusammenarbeit mit frabina, der Anlaufstelle gegen Rassismus und Diskriminierung organisiert.

Eine Gelegenheit, zuzuschauen, zuzuhören und an einer Diskussion mit Videograph:innen, Forschenden und Fachpersonen teilzunehmen.

Die Veranstaltung im Überblick

- Die Videos wurden von den Teilnehmenden selbst im Rahmen eines intensiven dreitägigen Workshops erstellt.
- Die Teilnehmenden schrieben ihre eigenen Geschichten, erlernten Aufnahmetechniken und bearbeiteten ihre Videos eigenständig.
- Die Veranstaltung schafft einen Raum für Austausch, Zuhören und Dialog zwischen unterschiedlichen Erfahrungen.
- Vor der Sichtung der Videos und dem gemeinsamen Gespräch wird es einen Input zum Thema White Saviourism geben zu den Fragen: Was ist White Saviorism und was hat das mit mir zu tun?

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Im Anschluss laden wir zu einem Apéro ein.

Ort Kleiner Saal, Altes Spital
Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn

Zeit Samstag, der 20.06.2026
14.00–16.00 Uhr
Apéro: ab 16.30 Uhr

Anmeldung info@frabina.ch
Anmeldung empfohlen, spontane Teilnahme möglich

Forschung und Finanzierung Die Veranstaltung basiert auf dem Forschungsprojekt «Migrant Belonging: Identity, Affect and Capital» von Prof. Dr. Jolanta Drzewiecka (PI) und Dr. Wegahta B. Sereke und ist gemeinsam mit frabina organisiert. Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNSF Agora), frabina, KIP und den Kanton Solothurn.